



Gesundheitsdepartement Basel-Stadt
Generalsekretariat
St. Alban-Vorstadt 25
4001 Basel

Basel, 31. Mai 2019

EVP Basel-Stadt zur Vernehmlassung zum Bericht „Leitlinien Basel 55+ im Kanton Basel-Stadt“

Sehr geehrte Damen und Herren

Die EVP Basel-Stadt hat mit Interesse die Unterlagen der Vernehmlassung zum Bericht „Leitlinien Basel 55+ im Kanton Basel-Stadt“ studiert und dankt für die Gelegenheit, dazu Stellung zu beziehen.

Mit den in den Leitlinien formulierten Grundsätzen ist die EVP Basel-Stadt im Grundsatz einverstanden. Dass nach dem Grundsatz der Subsidiarität vor staatlichen Massnahmen die Unterstützung und Förderung z.B. freiwillig erbrachter Leistungen, der Durchführung wohnortnaher Anlässe zu altersspezifischen Themen, der Möglichkeiten der Mitgestaltung und Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben usw. stehen, ist nach Meinung der EVP eine sinnvolle Herangehensweise.

In diesem Zusammenhang ist auch die Rede davon, dass die Vernetzung der in Basel 55+ involvierten Organisationen, Institutionen und Partnerschaften laufend gepflegt werden soll. In der bisherigen Broschüre zu den Leitlinien werden die damals aktuellen Partnerorganisationen genannt.

Es ist der EVP Basel-Stadt ein Anliegen, darauf hinzuweisen, dass neben diesen genannten Partnern sogenannte Caring Communities für fast alle in den Leitlinien behandelten Themen eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen. Dazu zählen z.B. die Gemeinden der öffentlich rechtlichen Religionsgemeinschaften. Es ist aber zu vermuten, dass auch in anderen, z.B. muslimischen, Religionsgemeinschaften solche Caring Communities zu sehen sind. Diese bilden generationenübergreifende Gemeinschaften, ein Netzwerk vielfältiger Beziehungen, welche in unterschiedlichsten Lebenssituationen, nicht zuletzt auch in der Altersspanne 55+ tragende Aufgaben übernehmen. Neben gezielten, durch Angestellte und/oder Freiwillige organisierten Angeboten (Ferien 55+, Mittagstische, Gesprächsangebote, Besuchsdienste,

Sozialberatung usw.) findet viel Beziehungs- und Unterstützungsarbeit informell durch die Mitglieder der Communities statt (Begleitung auf Ämter, Hilfe beim Ausfüllen offizieller Formulare, Begleitung zum Arzt, Fahrdienst, persönliche Besuche). Damit wird z.B. Vereinsamung, finanziellen Problemen u.ä. entgegengewirkt.

Die EVP Basel-Stadt regt daher an, diese Caring Communities in die Netzwerkarbeit wie auch bei Förder-/Unterstützungsleistungen durch den Kanton einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüssen

Brigitte Gysin, Präsidentin EVP Basel-Stadt

Für Fragen/Auskünfte: Brigitte Gysin, Markkircherstrasse 7, 4055 Basel, 061 681 43 36,
brigitte.gysin@evp-bs.ch